

Aus Mitteldeutschland

Der Riebestrom der Quanzigjährigen...

† Halle. Montag früh wurden an der Gräblicher Straße die 20jährige Brautpaare Elisabeth und der ebenfalls 20jährige Herrmann W. als Leichen gelandet. Die Braut war von dem Riebestrom der Quanzigjährigen mitgeführt worden. Die Leiche des Mannes wurde in der Wohnung seiner Eltern in der Gräblicher Straße abgelegt. Die Leiche der Frau wurde in der Gräblicher Straße abgelegt. Die Leiche des Mannes wurde in der Wohnung seiner Eltern in der Gräblicher Straße abgelegt. Die Leiche der Frau wurde in der Gräblicher Straße abgelegt.

Zusammenstoß zwischen Auto und Kleinbahn.

† Heilbad. Der Chauffeur von einem Automobil des Rastplatzes in Heilbad, der sich mit einem Kleinbahnwagen auf dem Rastplatz in Heilbad befand, wurde von dem Kleinbahnwagen überfahren. Der Chauffeur wurde schwer verletzt. Die Kleinbahn wurde durch den Zusammenstoß beschädigt. Die Unfallstelle wurde abgesperrt. Die Polizei untersuchte die Unfallstelle. Die Unfallursache wurde ermittelt. Die Unfallursache wurde ermittelt.

Bezugnahme der Arbeiter von der Dammrutschelle.

† Chemnitz. Die Arbeiter von der Dammrutschelle in Chemnitz wurden von der Dammrutschelle bezuggenommen. Die Arbeiter wurden von der Dammrutschelle bezuggenommen.

Verhörung. Beim Anlegen eines Grabens am Gießerbühl.

† Chemnitz. Beim Anlegen eines Grabens am Gießerbühl in Chemnitz wurde ein Arbeiter von einem Stein überfahren. Der Arbeiter wurde schwer verletzt. Die Unfallstelle wurde abgesperrt. Die Polizei untersuchte die Unfallstelle. Die Unfallursache wurde ermittelt. Die Unfallursache wurde ermittelt.

Das Herz des Unfallhelfers laßt...

† Magdeburg. In der Nacht vom Montag zum Dienstag in Magdeburg wurde ein Arbeiter von einem Stein überfahren. Der Arbeiter wurde schwer verletzt. Die Unfallstelle wurde abgesperrt. Die Polizei untersuchte die Unfallstelle. Die Unfallursache wurde ermittelt. Die Unfallursache wurde ermittelt.

Unglücksfall bei der Arbeit.

† Magdeburg. Ein Arbeiter bei der Arbeit in Magdeburg wurde von einem Stein überfahren. Der Arbeiter wurde schwer verletzt. Die Unfallstelle wurde abgesperrt. Die Polizei untersuchte die Unfallstelle. Die Unfallursache wurde ermittelt. Die Unfallursache wurde ermittelt.

Schnaps und Liebe.

† Magdeburg. In einem Hause in der Poststraße in Magdeburg wurde ein Arbeiter von einem Stein überfahren. Der Arbeiter wurde schwer verletzt. Die Unfallstelle wurde abgesperrt. Die Polizei untersuchte die Unfallstelle. Die Unfallursache wurde ermittelt. Die Unfallursache wurde ermittelt.

Die Bergarbeiter wieder in normalem Betrieb.

† Chemnitz. Die Bergarbeiter in Chemnitz sind wieder in normalem Betrieb. Die Bergarbeiter sind wieder in normalem Betrieb.

Die Ehefrau mit der Vierfache erkranken.

† Chemnitz. Die Ehefrau eines Mannes in Chemnitz erkrankte viermal. Die Ehefrau erkrankte viermal. Die Ehefrau erkrankte viermal. Die Ehefrau erkrankte viermal. Die Ehefrau erkrankte viermal.

Die Ehefrau mit der Vierfache erkranken.

† Chemnitz. Die Ehefrau eines Mannes in Chemnitz erkrankte viermal. Die Ehefrau erkrankte viermal. Die Ehefrau erkrankte viermal. Die Ehefrau erkrankte viermal. Die Ehefrau erkrankte viermal.

Die Fahrt ins Glück

Namen von M. D. A. M. (Nachdruck verboten)

6. Fortsetzung. Heute war ihr Hochzeitstag.

„Wo du hingehst, da will ich auch hingehen, wo du bleibst, da bleibe ich auch.“

„Wo du hingehst, da will ich auch hingehen, wo du bleibst, da bleibe ich auch.“

„Wo du hingehst, da will ich auch hingehen, wo du bleibst, da bleibe ich auch.“

„Wo du hingehst, da will ich auch hingehen, wo du bleibst, da bleibe ich auch.“

„Wo du hingehst, da will ich auch hingehen, wo du bleibst, da bleibe ich auch.“

„Wo du hingehst, da will ich auch hingehen, wo du bleibst, da bleibe ich auch.“

„Wo du hingehst, da will ich auch hingehen, wo du bleibst, da bleibe ich auch.“

„Wo du hingehst, da will ich auch hingehen, wo du bleibst, da bleibe ich auch.“

„Wo du hingehst, da will ich auch hingehen, wo du bleibst, da bleibe ich auch.“

„Wo du hingehst, da will ich auch hingehen, wo du bleibst, da bleibe ich auch.“

„Wo du hingehst, da will ich auch hingehen, wo du bleibst, da bleibe ich auch.“

„Wo du hingehst, da will ich auch hingehen, wo du bleibst, da bleibe ich auch.“

„Wo du hingehst, da will ich auch hingehen, wo du bleibst, da bleibe ich auch.“

„Wo du hingehst, da will ich auch hingehen, wo du bleibst, da bleibe ich auch.“

„Wo du hingehst, da will ich auch hingehen, wo du bleibst, da bleibe ich auch.“

„Wo du hingehst, da will ich auch hingehen, wo du bleibst, da bleibe ich auch.“

„Wo du hingehst, da will ich auch hingehen, wo du bleibst, da bleibe ich auch.“

„Wo du hingehst, da will ich auch hingehen, wo du bleibst, da bleibe ich auch.“

„Wo du hingehst, da will ich auch hingehen, wo du bleibst, da bleibe ich auch.“

„Wo du hingehst, da will ich auch hingehen, wo du bleibst, da bleibe ich auch.“

„Wo du hingehst, da will ich auch hingehen, wo du bleibst, da bleibe ich auch.“

„Wo du hingehst, da will ich auch hingehen, wo du bleibst, da bleibe ich auch.“

„Wo du hingehst, da will ich auch hingehen, wo du bleibst, da bleibe ich auch.“

„Wo du hingehst, da will ich auch hingehen, wo du bleibst, da bleibe ich auch.“

„Wo du hingehst, da will ich auch hingehen, wo du bleibst, da bleibe ich auch.“

„Wo du hingehst, da will ich auch hingehen, wo du bleibst, da bleibe ich auch.“

Die Möglichkeit, daß ein, wenn auch äußerst eigentümlicher Unfallfall vorliegt, ist durch die Tatsache, daß sich bereits vor dem Verbrechen in der Familie ein ähnlicher Fall ereignete, der ferner in der Person des Verstorbenen, der dem Verbrechen verfallen ist, eine gewisse Ähnlichkeit mit dem Verbrechen des Verstorbenen erkennen läßt. Die Tatsache, daß sich bereits vor dem Verbrechen in der Familie ein ähnlicher Fall ereignete, der ferner in der Person des Verstorbenen, der dem Verbrechen verfallen ist, eine gewisse Ähnlichkeit mit dem Verbrechen des Verstorbenen erkennen läßt.

† Sangerhausen. In dem neuen Dorf Sangerhausen wurde ein Arbeiter von einem Stein überfahren. Der Arbeiter wurde schwer verletzt. Die Unfallstelle wurde abgesperrt. Die Polizei untersuchte die Unfallstelle. Die Unfallursache wurde ermittelt. Die Unfallursache wurde ermittelt.

† Wittenberg. Der Bürgermeister Wittenberg war kurz nach seinem Amtsantritt im Februar 1925 von verschiedenen Seiten angegriffen worden. Die Angriffe waren von verschiedenen Seiten ausgegangen. Die Angriffe waren von verschiedenen Seiten ausgegangen. Die Angriffe waren von verschiedenen Seiten ausgegangen. Die Angriffe waren von verschiedenen Seiten ausgegangen.

† Eisenhütten. Nach Kallern der Wägen der Eisenhütten wurde ein Arbeiter von einem Stein überfahren. Der Arbeiter wurde schwer verletzt. Die Unfallstelle wurde abgesperrt. Die Polizei untersuchte die Unfallstelle. Die Unfallursache wurde ermittelt. Die Unfallursache wurde ermittelt.

† Wittenberg. Der Bürgermeister Wittenberg war kurz nach seinem Amtsantritt im Februar 1925 von verschiedenen Seiten angegriffen worden. Die Angriffe waren von verschiedenen Seiten ausgegangen. Die Angriffe waren von verschiedenen Seiten ausgegangen. Die Angriffe waren von verschiedenen Seiten ausgegangen. Die Angriffe waren von verschiedenen Seiten ausgegangen.

† Wittenberg. Der Bürgermeister Wittenberg war kurz nach seinem Amtsantritt im Februar 1925 von verschiedenen Seiten angegriffen worden. Die Angriffe waren von verschiedenen Seiten ausgegangen. Die Angriffe waren von verschiedenen Seiten ausgegangen. Die Angriffe waren von verschiedenen Seiten ausgegangen. Die Angriffe waren von verschiedenen Seiten ausgegangen.

† Wittenberg. Der Bürgermeister Wittenberg war kurz nach seinem Amtsantritt im Februar 1925 von verschiedenen Seiten angegriffen worden. Die Angriffe waren von verschiedenen Seiten ausgegangen. Die Angriffe waren von verschiedenen Seiten ausgegangen. Die Angriffe waren von verschiedenen Seiten ausgegangen. Die Angriffe waren von verschiedenen Seiten ausgegangen.

† Wittenberg. Der Bürgermeister Wittenberg war kurz nach seinem Amtsantritt im Februar 1925 von verschiedenen Seiten angegriffen worden. Die Angriffe waren von verschiedenen Seiten ausgegangen. Die Angriffe waren von verschiedenen Seiten ausgegangen. Die Angriffe waren von verschiedenen Seiten ausgegangen. Die Angriffe waren von verschiedenen Seiten ausgegangen.

† Wittenberg. Der Bürgermeister Wittenberg war kurz nach seinem Amtsantritt im Februar 1925 von verschiedenen Seiten angegriffen worden. Die Angriffe waren von verschiedenen Seiten ausgegangen. Die Angriffe waren von verschiedenen Seiten ausgegangen. Die Angriffe waren von verschiedenen Seiten ausgegangen. Die Angriffe waren von verschiedenen Seiten ausgegangen.

bernehmen. Dieser konnte nicht gefunden werden, woraus die Gründe für den gemachten Schritt in den Tod entnommen werden könnten. Vermutungen, daß Direktor St. sich in gefahrlicher Stellung befinden habe, entsprechen nicht den Tatsachen. Der Mann ist an einer unheilbaren Krankheit, durch die er sich seit langem in seiner Tätigkeit sehr beeinträchtigt fühlte. Es darf daher mit Gewißheit angenommen werden, daß das Ehepaar nach überausviel ein freudiges schmales Ende dem langjähigen Zusammenleben des Gatten vorgesagt hat.

Familientragödie.

† Erfurt. Bei Streitigkeiten in der Familie des Bauarbeiters Nachschick der Vater Nachschick zum Meier und verließ seinen Sohn mehrere Tage. Darauf ergriff der Sohn ein Selbstmord, löste sich von dem Vater und gab ihm einen Schlag in den Leib, der eine Darmverletzung zur Folge hatte, die er verlor. Die Mutter des Sohnes wurde wegen seiner ererbten schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht worden.

Verhaftung eines Mordes und Selbstmordes.

† Anklam. Ein dramatischer Verlauf nahmen die Ereignisse, die sich dieser Tage in Anklam abspielten. Am 15. März ist die erste Frau des Schmiedemeisters Gieseler gestorben. Er heiratete dann deren Schwester, die Frau Sophie Gieseler, ging am 21. April in den Wald zum Beerensammeln und kam nicht wieder. Als die Suche nach ihr anfangs vergeblich war, und Gieseler seinen Schwiegerater, dem Schmiedemeister Karl Gieseler, davon Mitteilung machte, hat sich der gefürchtete noch normale Mann so aufgeregt, daß er, während sein Schwiegerater Anzeige bei der Gendarmerie erbat, sich erhängte. Als die Gendarmerie die Leiche der Frau Gieseler im Walde auffand, erlitt der Gendarmerieschiffahrer einen Schlaganfall. Der Mörder ist also nicht, wie ursprünglich vermutet, der Vater der Ermordeten, sondern ein Unbekannter, der der Frau Gieseler, den Ehen und Gewalt antun, die sie dann erlitt. Nach einer verächtlichen Person, die in der Gegend gesehen wurde, ist er gefangen.

Verhaftung eines Schwachsinners.

† Bittel. Ein Familienbataillon hat sich in Wald angetroffen, wo die 76 Jahre alte Wilhelmine Bittel 64 Jahre alte Tochter nach dem Aufbruch zum Wald gegangen war. Die Tochter wurde gefangen. Die Tochter wurde gefangen. Die Tochter wurde gefangen. Die Tochter wurde gefangen. Die Tochter wurde gefangen.

Zwei Mordhelfer eingekerkert.

† Eisenhütten. Während der Schenkerin eine Mordhelferin gefangen wurde, wurde die Mordhelferin gefangen. Die Mordhelferin wurde gefangen. Die Mordhelferin wurde gefangen. Die Mordhelferin wurde gefangen. Die Mordhelferin wurde gefangen.

Dammrutsch bei der Gülden Aue.

† Eisenhütten. Nach Kallern der Wägen der Eisenhütten wurde ein Arbeiter von einem Stein überfahren. Der Arbeiter wurde schwer verletzt. Die Unfallstelle wurde abgesperrt. Die Polizei untersuchte die Unfallstelle. Die Unfallursache wurde ermittelt. Die Unfallursache wurde ermittelt.

† Eisenhütten. Nach Kallern der Wägen der Eisenhütten wurde ein Arbeiter von einem Stein überfahren. Der Arbeiter wurde schwer verletzt. Die Unfallstelle wurde abgesperrt. Die Polizei untersuchte die Unfallstelle. Die Unfallursache wurde ermittelt. Die Unfallursache wurde ermittelt.

† Eisenhütten. Nach Kallern der Wägen der Eisenhütten wurde ein Arbeiter von einem Stein überfahren. Der Arbeiter wurde schwer verletzt. Die Unfallstelle wurde abgesperrt. Die Polizei untersuchte die Unfallstelle. Die Unfallursache wurde ermittelt. Die Unfallursache wurde ermittelt.

† Eisenhütten. Nach Kallern der Wägen der Eisenhütten wurde ein Arbeiter von einem Stein überfahren. Der Arbeiter wurde schwer verletzt. Die Unfallstelle wurde abgesperrt. Die Polizei untersuchte die Unfallstelle. Die Unfallursache wurde ermittelt. Die Unfallursache wurde ermittelt.

† Eisenhütten. Nach Kallern der Wägen der Eisenhütten wurde ein Arbeiter von einem Stein überfahren. Der Arbeiter wurde schwer verletzt. Die Unfallstelle wurde abgesperrt. Die Polizei untersuchte die Unfallstelle. Die Unfallursache wurde ermittelt. Die Unfallursache wurde ermittelt.

† Eisenhütten. Nach Kallern der Wägen der Eisenhütten wurde ein Arbeiter von einem Stein überfahren. Der Arbeiter wurde schwer verletzt. Die Unfallstelle wurde abgesperrt. Die Polizei untersuchte die Unfallstelle. Die Unfallursache wurde ermittelt. Die Unfallursache wurde ermittelt.

† Eisenhütten. Nach Kallern der Wägen der Eisenhütten wurde ein Arbeiter von einem Stein überfahren. Der Arbeiter wurde schwer verletzt. Die Unfallstelle wurde abgesperrt. Die Polizei untersuchte die Unfallstelle. Die Unfallursache wurde ermittelt. Die Unfallursache wurde ermittelt.

Wir vermitteln

Anzeigen sehr für alle Anzeigen und Zeitungen des In- und Auslandes zu Originalpreisen. Wir gehen Ihnen bei Abfassung der Anzeigen-Zettel die möglichste Raumersparnis sowie bei der Wahl der Zeitungen durch langjährige gesicherte Erfahrung zu. Wir verbinden bei Aufgabe von Anzeigen für mehrere Zeilen den Text nur einmal. Wir gewähren Ihnen bei größeren Aufträgen den tatsächlichen Rabatt.

Merseburger Korrespondent

Abteilung für Anzeigen-Vermittlung.

„Reisend, wie Frauenhilf Hilbe Wolmar, aber als Frau Hilbe“

„Reisend, wie Frauenhilf Hilbe Wolmar, aber als Frau Hilbe“

„Reisend, wie Frauenhilf Hilbe Wolmar, aber als Frau Hilbe“

„Reisend, wie Frauenhilf Hilbe Wolmar, aber als Frau Hilbe“

„Reisend, wie Frauenhilf Hilbe Wolmar, aber als Frau Hilbe“

„Reisend, wie Frauenhilf Hilbe Wolmar, aber als Frau Hilbe“

„Reisend, wie Frauenhilf Hilbe Wolmar, aber als Frau Hilbe“

„Reisend, wie Frauenhilf Hilbe Wolmar, aber als Frau Hilbe“

„Reisend, wie Frauenhilf Hilbe Wolmar, aber als Frau Hilbe“

„Reisend, wie Frauenhilf Hilbe Wolmar, aber als Frau Hilbe“

„Reisend, wie Frauenhilf Hilbe Wolmar, aber als Frau Hilbe“

„Reisend, wie Frauenhilf Hilbe Wolmar, aber als Frau Hilbe“

„Reisend, wie Frauenhilf Hilbe Wolmar, aber als Frau Hilbe“

„Reisend, wie Frauenhilf Hilbe Wolmar, aber als Frau Hilbe“

„Reisend, wie Frauenhilf Hilbe Wolmar, aber als Frau Hilbe“

„Reisend, wie Frauenhilf Hilbe Wolmar, aber als Frau Hilbe“

„Reisend, wie Frauenhilf Hilbe Wolmar, aber als Frau Hilbe“

„Reisend, wie Frauenhilf Hilbe Wolmar, aber als Frau Hilbe“

„Reisend, wie Frauenhilf Hilbe Wolmar, aber als Frau Hilbe“

„Reisend, wie Frauenhilf Hilbe Wolmar, aber als Frau Hilbe“

„Reisend, wie Frauenhilf Hilbe Wolmar, aber als Frau Hilbe“

„Reisend, wie Frauenhilf Hilbe Wolmar, aber als Frau Hilbe“

„Reisend, wie Frauenhilf Hilbe Wolmar, aber als Frau Hilbe“

„Reisend, wie Frauenhilf Hilbe Wolmar, aber als Frau Hilbe“

„Reisend, wie Frauenhilf Hilbe Wolmar, aber als Frau Hilbe“

„Reisend, wie Frauenhilf Hilbe Wolmar, aber als Frau Hilbe“

„Reisend, wie Frauenhilf Hilbe Wolmar, aber als Frau Hilbe“

„Reisend, wie Frauenhilf Hilbe Wolmar, aber als Frau Hilbe“

„Reisend, wie Frauenhilf Hilbe Wolmar, aber als Frau Hilbe“

„Reisend, wie Frauenhilf Hilbe Wolmar, aber als Frau Hilbe“

„Reisend, wie Frauenhilf Hilbe Wolmar, aber als Frau Hilbe“

„Reisend, wie Frauenhilf Hilbe Wolmar, aber als Frau Hilbe“

„Reisend, wie Frauenhilf Hilbe Wolmar, aber als Frau Hilbe“

„Reisend, wie Frauenhilf Hilbe Wolmar, aber als Frau Hilbe“

„Reisend, wie Frauenhilf Hilbe Wolmar, aber als Frau Hilbe“

„Reisend, wie Frauenhilf Hilbe Wolmar, aber als Frau Hilbe“

„Reisend, wie Frauenhilf Hilbe Wolmar, aber als Frau Hilbe“

„Reisend, wie Frauenhilf Hilbe Wolmar, aber als Frau Hilbe“

„Reisend, wie Frauenhilf Hilbe Wolmar, aber als Frau Hilbe“



Zorgfester Rückgang der Erwerbslosenziffer

Berminderung der Haupterwerbslosen um 48 000 oder 8,8 Prozent in einem halben Monat. Die Gesamtzahl der unterfertigen Erwerbslosen um 122 000 oder 16,4 Prozent rückwärts.

Die Zahl der Haupterwerbslosen in der Erwerbslosenziffer betrug am 15. Juli 1927 rund 493 000 (399 000 männliche und 104 000 weibliche) gegenüber rund 541 000 (430 000 männliche und 111 000 weibliche) am 1. Juni 1927 und 598 000 (männliche 480 000, weibliche 118 000) am 15. Juni 1927. Der Rückgang in der Zeit vom 1. Juni bis 15. Juli 1927 beträgt rund 48 000 oder 8,8 Prozent.

Table with 5 columns: Date, Total, Male, Female, and another Total. Rows show data for 1. Jan., 1. Feb., 1. März, 1. April, 15. April.

Das Unglück auf Seehe Augusta Victoria und die Rettungsorganisation des Antarktischen Meeresgebietes.

Das Unglück auf Seehe Augusta Victoria über das im allgemeinen Teil wiederholt berichtet wurde, ist bereits das zweite, das die Weltöffentlichkeit betroffen hat. Nach 1912 fanden Überfliegerfahrten statt, bei drei Vergleichen das Leben nahrung, diesmal fünf fünf Opfer zu beklagen.

Für die J. O. Farbenindustrie dürfte demnach weniger der unmittelbare Schaden infolge des Unglücks von Bedeutung sein, als vielmehr die Verluste an Arbeitskräften, für deren Bekämpfung die eigene Industrie nun wohl bereits Vorkehrungen getroffen hat.

Zusammenarbeit zwischen Mansfeld und der Deutschen Gold- und Silber-Edelmetallindustrie.

Zwischen der Mansfeld u. G. für Bergbau und Sintererzeugung in Eisfelden und der Deutschen Gold- und Silber-Edelmetallindustrie in Frankfurt a. M. ist ein Abkommen geschlossen worden, das den gemeinsamen Betrieb des Gold- und Silber-Edelmetallwerkes in Eisenfelden hat.

Die Bedeutung der neuen Verkaufsgemeinschaft im Silbergeschäft der Edelmetall- und der Mansfeld u. G. für Bergbau und Sintererzeugung.

Börsen vom 26. Juli 1927.

Table of stock market data for Berlin, including columns for various stocks and their prices.

bertrieb in Eisfelden liegt, wie weiter gemeldet wird, für die deutsche Gold- und Silberindustrie darin, daß sich die Mansfeld u. G. als eine der größten Erzeugerinnen von Gold- und Silber erweist.

Die nachstehende Differenz mit der Allgemeinen Edelmetallindustrie, im Hinblick auf die Bedeutung, die sich durch die Zusammenarbeit ergibt, ist ein Zeichen für die Wichtigkeit der Zusammenarbeit.

Vor einem 'Retroleumkrieg'?

Die Frage, ob ein 'Retroleumkrieg' bevorsteht, ist ein Thema, das in den letzten Wochen in den Kreisen der Öl-Industrie in Amerika und Europa diskutiert wurde.

Erwerbslosenzifferen

Die Erwerbslosenzifferen für den Juli 1927 sind veröffentlicht worden. Die Zahl der Haupterwerbslosen betrug am 15. Juli 1927 rund 493 000.

Devisen, Börsen, Märkte

Table of exchange rates and market data for various currencies and commodities.

Kurzgettel

Table of short-term market data, including prices for various goods and services.

bei Mengen von mindestens 200 Zentner. Gemahlene Weizen bei prompter Lieferung innerhalb 10 Tagen 30.00 (Verbrauchsabgabe 15.00) pro 100 Kilogramm.

Berliner Rohstoffbericht vom 26. Juli. Die überall fortwährende Abnahme der Preise hat die bringende Frage nach weiteren Preisrückgängen im Vordergrund.

Table of raw material prices for various commodities like cotton, wool, and sugar.

Table of Berlin commodity prices for various goods like oil, flour, and other staples.

Berliner Schlachtmarkt vom 27. Juli.

Reite: Ochsen 1 St. 65-68, 2. - 3. 60-63, 4. - 5. 55-58, 6. 45-50, 7. 40-45, 8. 35-40, 9. 30-35, 10. 25-30.

Advertisement for 'Produktion des Bergbaus' featuring illustrations of mining equipment and lists of products like coal, oil, and iron.

Turnen - Sport - Spiel

Fußball

DFB-Bundestag

Die Amateurligen im DFB. — Ein neues Gesicht.

Der außerordentliche Bundestag des Deutschen Fußballbundes stellt einen wichtigen Abschnitt in der Geschichte des deutschen Fußballsports dar, da er sich zu einer einflussreichen Umbildung sämtlicher deutscher Fußballverbände für die feste Einbindung der Amateurbewertung ausmündet und eine einheitliche Anlage an alle materiellen Befähigungen darstellt. Rechtsanwalt Schmidt, Hannover, begründete als Referent die Protokollarbeit der Schlichtung für die Amateurligen, deren Kern in Amateurligen-Schulverträgen besteht, die zwischen den Vereinen und ihren Bundesverbänden bis zum 1. September abgeschlossen sein müssen.

Die wichtigsten Generalabsicht brachte monche Besuchen zur Sprache. Schließlich einigte man sich über einmütig auf die Bundesvorläufige. Nach diesem Vertrag unterwerfen sich die Vereine den bestehenden Amateurbestimmungen und übernehmen alle sich daraus ergebenden Konsequenzen. Insbesondere verpflichtet sich der Verein, alle verlangten Angaben über seine Spieler zu machen und Gewähr zu leisten über die Spielregeln zu leisten. Der Kernpunkt des Vertrags liegt aber darin, daß sich die Vertragspartner für sämtliche Streitigkeiten mit diesen Verträge der Gerichtsbarkeit eines Schiedsrichters unterwerfen. Jeder Vertragspartner erweist einen Schiedsrichter, der jeweils ein Mitglied des DFB, als Schlichter wählen. Das Schiedsgericht hat das Recht, nötigenfalls zur Beweiserhebung eine einstweilige Verfügung vor den ordentlichen Gerichten herbeizuführen. Die Vereine sind nur dann zur Einleitung an Verfahren und Bundesstellen verpflichtet, wenn sie diesen Amateurligen-Schulvertrag abgeschlossen haben.

Die Spielregeln Bestimmungen wurden, ebenfalls mit sofortiger Wirkung, wie folgt, neu festgelegt:

Die Spielregeln für Mitglieder der Vereine oder Klassen bei begründetem Verwehrensdienst dauern drei Monate, bei anderen Mannschaften dieser Vereine ein Jahr. Bei den Vereinen der A-, B- und C-Klasse für Spieler oder Mannschaften eines Mannschaften der A-, B- und C-Klasse nicht einwandfrei, dann ist die Mindestfrist ein Jahr, je kann aber auch für die beide bis hinaus ausgedehnt werden. Der Verwehrensdienst bei den Mannschaften eines Spielers aus sportlichen Gründen, kann betragen die Spielzeit der Spieler bei ersten Mannschaften mindestens ein Jahr. Würde die Spielzeit wegen eines Verwehrensdienstes der Amateurligen befristet, dann ist die Mindestfrist ein Jahr. Die Begründung einer Spielzeitverweigerung ist durch den Verband zu prüfen. Der Verband kann unter Umständen auch die Spielzeit verweigern.

Deutsch-Böhmen - Mitteldeutschland

Für das am Sonntag in Aukig stattfindende Spiel Mitteldeutschland gegen Deutsch-Böhmen ist die Mannschaften Mitteldeutschlands durch Wlogien der Chemnitz Soloman und Franke einer Änderung unterworfen wurden. Die beiden Oberbürger Bürgermeister sind durch Comas (alle 96) und G. A. Richter (alle 91) ersetzt worden. Die Mannschaften Mitteldeutschlands, in der nicht weniger als vier Spieler mitwirken, hat namentlich folgenden Aussehen: Kogemann, der sehr tüchtig noch nach B. oder gelandet sein soll. Giesler, Kuhn, Scholz, Hähnig, Wittig, Glanz, Hofmann, Richter, Strumpf, Compas.

Breitspielfußballspiel Merseburg - Halle

Das Spiel in Halle ist ebenfalls als Meisterschaftsspiel angesehen und man kann erwarten, daß Halle den Merseburgern nicht nachsehen wird, wenn es gilt, der juchzenden Not im Erdschlege zu steuern. Sportlich wird das Treffen heute sicherlich noch interessanter werden, als das Beispiel in Merseburg. Beide Mannschaften sind verstärkt worden und stehen sich in folgender Besetzung gegenüber: Merseburg: Gans; Bad II, Rembrandt; Blauschmidt, Ullrich, Sonnberg, Großmann, Georg, Dege, Rothmann, Bad I. Halle: Sieghart, Franz, Wenzel, Bieker, Schirmitz, Schöner, Kühn, Schmidt, Mätzsch, Gabelmann, Gumpel.

Das Spiel findet nicht auf dem Sportplatz, sondern auf dem Spielplatz im 98er Stadion statt und beginnt 13.45 Uhr. Die Merseburger OH fährt 17.20 Uhr mit der überlandbahn Merseburg-Halle.

Handball DSB

Sabrestagung

des Saalegau-Ausschusses für Deutsche Spiele in Halle

Klasseneinteilung im Saalegauhandball. — Einrichtung einer 1b-Klasse. Halbes Städtepiel.

Halle, 26. Juni.

In Halle hielt gestern der Saalegau-Ausschuss für Deutsche Spiele seine 10. Sitzung ab. Die von 14 Vereinen (73 Stimmen) in Anwesenheit von ca. 50 Vertretern besetzt war. Merseburg war durch 22 und Brauns, auch Neu-Höfen, vertreten. Das Geschäftliche wurde lehrer vollständig. Die Tagung nahm einen recht interessanten Verlauf und wurde von Dymals (alle 80) gut geleitet.

Der Sabrestagung des Ausschusses liegt gedruckt vor. Ihm wird dankendes angeschlossen. Im Hinblick darauf werden die Handballmeister des Saalegau durch Vertretung der Vereine (1888) des Ausschusses und durch die Verammlung mit dem Sportrat geehrt. Es sind folgende Saalegaumeister festgelegt: 1. Klasse: DFB, Halle I. (1888). 2. Klasse: Eintracht, Halle I. 2. Klasse: Eintracht, Wittenberg I. 3. Klasse: Eintracht, Halle I. 4. Klasse: Eintracht, Halle I. 5. Klasse: Eintracht, Halle I. 6. Klasse: Eintracht, Halle I. 7. Klasse: Eintracht, Halle I. 8. Klasse: Eintracht, Halle I. 9. Klasse: Eintracht, Halle I. 10. Klasse: Eintracht, Halle I.

Die dann erfolgenden Wahlen gingen unter vorzüglicher Leitung durch Vorsitzenden Dymals (alle 80) ab. Die Wahl der Vertreter der Mannschaften, deren Arbeit dankend durch Ergeben von den Vätern entziffert wurde, wurden wieder, bzw. neu gewählt die Herren: Sieghart (1888) als Vorsitzender und als Vertreter der Vereine (1888) Dymals (1888) (Neu-Höfen), Kops (Borsdorf) und Kops (1888). Die Klasseneinteilung im Saalegauhandball fand bei besonderer Anteilnahme der Ausschuss vorzeitig mit einem fertigen Entwurf auf, den im großen und ganzen auch angenommen wurde. Das wichtigste daran ist, daß zwischen 1. und 2. Klasse eine neue 1b-Klasse eingeschoben wird, die viel zur Hebung der Spielhöhe im Handball beitragen wird. Der dann an der Hand der Verammlung genehmigte Klasseneinteilung folgende:

- 1. Klasse (8 Mannschaften):
- 98, 66, Wader, Hallberg, Polizei Merseburg, 98, Borsdorf, Bors.

1b-Klasse (8 Mannschaften):

98, Merseburg, 99 Merseburg, Sportfreunde Halle, Borsdorf, Annaburg, Romy, Eintracht. Der 8. Vertreter wird durch Ausschussmitglied Junken Post und Blau-Weiß ermittelt.

2a-Klasse (7 Mannschaften):

Wülfel, Groß-Ranna, Reumart, Reußen Merseburg I, 98, II, 99 II, Borsdorf.

3a-Klasse (6 Mannschaften):

Halle 1910, 98, Sportfreunde Halle, Halle und der Unterebene im Ausschussmitglied um die 1b-Klasse (Post oder Blau-Weiß).

3b-Klasse (7 Mannschaften):

98, III, 96 III, Blau-Weiß II, Post II, 98 III, 98, III, 98, III, 98, III.

4a-Klasse (7 Mannschaften):

Eintracht II, 98, IV, Blau-Weiß III, Gröllwisch I, Neu-Höfen I, Reußen (alle I), Halle I.

4b-Klasse (6 Mannschaften):

98, V, Bar Köhler II, Blau-Weiß IV, 98, II, 98, VI, Denna I (Wader) wird auf Antrag von Spielern Gelegenheit die Spielberechtigung für die 1b-Klasse zu erlangen.

Damen:

1. Klasse (6 Mannschaften):

96, Wader, Borsdorf, 98, 99 Merseburg, 98, Merseburg.

2a-Klasse (6 Mannschaften):

96 II, Blau-Weiß I, 98, I, 1910 I, Wader II.

2b-Klasse (4 Mannschaften):

Reumart I, 98, Merseburg II, Reußen Merseburg I, Borsdorf.

Eine interessante Darstellung der gemeldeten Handballmannschaften im Saalegau ergibt folgendes Bild:

1927/28	Vereine	Herren	Damen
1927/28	10	23	8
1928/29	18	26	8
1929/30	24	36	11
1930/31	31	51	24
1931/32	31	50	19

Nach dem verhältnismäßig reibungslos erledigten Punkt Klaffen-einteilung erfolgte, da Anträge nicht vorlagen, Mitteilungen des Vorstandes in Bezug auf feststehende Städtepiele. Abgesprochen sind Städtepiele mit Dresden und mit Magdeburg (am Sonntag). In Verhandlungen steht man noch mit Berlin. Ferner ist mit Leipzig als anlässlich des dortigen Jubiläum ein weiteres Städtepiel Halle-Leipzig angetragen worden und endlich wird der Saalegau am 21. August in Wittenberg zum Verbandstag eine Re-präsentationskonferenz gegen den VfV-Vergleich ansetzen lassen. Nach der Mitteilung, daß die Verhandlungen am 4. September beginnen sollen, schließt mit den letzten Absichten auf eine weitere geschäftliche Entscheidung des Handballsportes im Saalegau der Schriftliche Obbruch die harmonisch verlaufene Tagung.

Handball am Sonntag

In Merseburg steht der Handballbetrieb am Sonntag wieder reger ein. Während 98, mit seiner ersten Herrenzeit nach Ausschritt zum 98, fährt, spielt auf eigenem Platz (18.30 Uhr) Reußen gegen Wülfel. Reußen wird ohne Rollen antreten und wird kämpfen müssen, um das Spiel für sich zu entscheiden. Die Damen von Reußen spielen der Damenfeld von Borsdorf Halle einen Besuch ab. Da 98, Reußen spielen und am Sonntag noch tätig sind, muß hier der Herrenhandball-Tagung steht die Jugendfeld von 99 auf eigenem Platz der gleichen Mannschaften von Borsdorf Halle gegenüber.

Wassersport

Berlin gewinnt den Städtekampf gegen Wien.

In Berlin ging am Dienstag der Städtekampf im Schwimmen zwischen den Vertretern von Berlin und Wien in Szene. Die sportliche Ausbeute war recht befriedigend. Zwei neue österreichische Rekorde wurden aufgestellt, und zwar von Goldberger im 100-Meter-Freistilswimmen mit 1:08.6 und von Dora im 100-Meter-Rückenschwimmen mit 1:14.8. Die Berliner Schwimmer gemessen ermarkungsgemäß das Treffen, wenn auch nur sehr knapp, mit 16.5 Punkten. Den Ausschlag gaben der Rekordeinsatz und das für den Kampf nicht gemeldet wurde, daß die Vertreter von Wien knapp mit 34 Punkten siegten, nachdem der Kampf beim Seitenwechsel noch unentschieden 3:3 getanden hatte.

- Die Ergebnisse: Herrenstufenleiter: 200 Meter Brust: 1. Hügel, Berlin, 2:56.4; 2. Wandmann, Wien, 2:58.8. 100 Meter Freistil: 1. Goldberger, Wien, 1:08.6 (Herrschelberger Rekord); 2. Maragon, Berlin, 1:08.4.
- 200 Meter Freistil: 1. Huber, Berlin, 2:23.8; 2. Gasser, Wien, aufgegeben. 100 Meter Rücken: 1. Wladimir, Berlin, 1:14.5; 2. Dorat, Wien, 1:14.8 (Herrschelberger Rekord). 400 Meter Freistil: 1. Feistl, Berlin, 5:41; 2. Gaus, Wien, 5:46.8. 2 x 100 Meter Freistil: 1. Wien 3:42; 2. Berlin 3:45.4. Damen: 400 Meter Freistil: 1. Böhm, Wien, 2:18.4; 2. Wien 2:21.4.

Wien, 6:29.2; 2. Dorat, Wien, aufgegeben. 100 Meter Rücken: 1. Grunel, Berlin, 1:50; 2. Fischer, Wien, 1:58. 200 Meter Brust: 1. Blumenthal, Wien, 3:19.2; 2. Zimmermann, Berlin, 3:25.4. Zuerstprüfung: 1. Borsdorf, Wien, 3:54. Punkte: 2. Gohl, Berlin, 70.65 Punkte. 3 x 100-Meter-Damen-Lagenstaffel: 1. Berlin 4:29; 2. Wien 4:32.

Sportbeobachtung. Am Freitag, dem 26. Juli, 19 Uhr, findet in Merseburg eine Monatsprüfung für das Deutsche Turn- und Sportabzeichen und eine solche für den Grundstein der DFB. statt. Turnabzeichen und Prüfungsarten sind mitzubringen.

Da die Spiele noch immer starke Strömung aufweist, findet die Prüfung im Schießensgraben der Werderfische statt.

Schach

Magdeburger Schachturnier. In der achten Runde wurde die bisher am weitesten fortgeschrittene Einzelkonkurrenz des Großmeisters Spielmann unterbrochen, und zwar durch eine Remispartie gegen Albes. In der Partie Spielmann gegen Schmidt unterbrach der Anstehende einen heftigen Angriff auf den feindlichen Königsflügel, den er stetig durchführte. Die Partie Schmidt gegen Albes war ein abgeleitetes Damenopfer. Von Albes aus hatte die erste Partiepartie zu bestehen. Es war ein Schlachtfeld im Rückzug, in welchem sich Spielmann als Führer der feindlichen Truppe nach beiderseitig korrektem Mittelspiel einen kleinen Vorteil sicherte, den er trotz guter Verteidigung des Weißen konsequent zum Gewinn ausbaute.

Der Stand nach der achten Runde ist: Spielmann 7 1/2, Bogoljubow 6 1/2, von Solowjow 6, Albes 5 1/2, Sämisch 5, 4 1/2, Brinmann 4, Schömann 3 1/2, Reinhardt 3, Nijes und Wladete je 2 1/2, Schmidt 1 und Perret 0 Punkte.

Schachturnier in London

Der Stand des Bänderkampfes nach dem Dienstag gespielten Stunde ist folgender: Ungarn 31, Dänemark 26, Estland und Österreich je 2 1/2, England und Holland je 2, Tschechoslowakei 2, Argentinien und Schweden je 2 1/2, Jugoslawen 2, Frankreich und Italien je 1 1/2, Schweden 17, Finnland 15 1/2, Belgien 14 und Spanien 12 1/2.

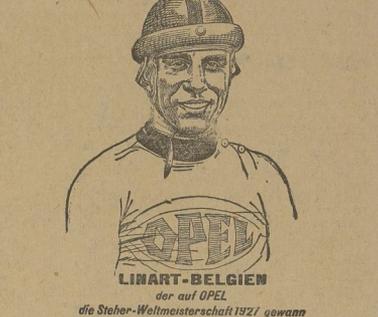
Verbindl. Nachrichten

Saalegau.

- Am Sonntag, dem 21. Juni, wurde die Wettkampfsaison mit folgenden Spielen eröffnet: 1. 21. Juni, Halle (Schiedsrichter: Wader) gegen 21. Juni, Halle (Schiedsrichter: Wader) (Remis). 2. 21. Juni, Halle (Schiedsrichter: Wader) gegen 21. Juni, Halle (Schiedsrichter: Wader) (Remis). 3. 21. Juni, Halle (Schiedsrichter: Wader) gegen 21. Juni, Halle (Schiedsrichter: Wader) (Remis). 4. 21. Juni, Halle (Schiedsrichter: Wader) gegen 21. Juni, Halle (Schiedsrichter: Wader) (Remis). 5. 21. Juni, Halle (Schiedsrichter: Wader) gegen 21. Juni, Halle (Schiedsrichter: Wader) (Remis). 6. 21. Juni, Halle (Schiedsrichter: Wader) gegen 21. Juni, Halle (Schiedsrichter: Wader) (Remis). 7. 21. Juni, Halle (Schiedsrichter: Wader) gegen 21. Juni, Halle (Schiedsrichter: Wader) (Remis). 8. 21. Juni, Halle (Schiedsrichter: Wader) gegen 21. Juni, Halle (Schiedsrichter: Wader) (Remis). 9. 21. Juni, Halle (Schiedsrichter: Wader) gegen 21. Juni, Halle (Schiedsrichter: Wader) (Remis). 10. 21. Juni, Halle (Schiedsrichter: Wader) gegen 21. Juni, Halle (Schiedsrichter: Wader) (Remis).

Vereins-Nachrichten

Sportverein 1926 Borna G. M. Freitag, den 22. Juli, findet im Gießhof Borna unter Monatsversammlung statt. Anfang 8 Uhr. Eröffnung aller Mitgliedschaften. Der Vorstand.



LINART - BELGIEN
der auf OPEL
die Steier-Weltmeisterschaft 1927 gewann

Wissen Sie, was ein Test ist?

Die meisten wissen es, aber Sie sollen es auch erfahren. Mit Test bezeichnet man ein Experiment in der Begabungstestung, mit dessen Hilfe man herausbekommt, ob jemand selbständig und logisch denkt oder nicht. Im heutigen schweren Kampf ums Dasein hat selbständiges Denken etwas ungeheuer Entscheidendes. Es sind z. B. fünf Wörter gegeben, und die Aufgabe ist nun, sie in einem zwingend logischen Zusammenhang zu bringen, so daß ein klarer und absolut richtiger Satz entsteht. Der vorliegende Test heißt also:

Zigaretten-Greiling-Schwarz-Weiß-Auslese. Und nun heißt es, den Kopf in Bewegung setzen und die Stim in Denkerfalten zu ziehen, um daraus den einzig richtigen Satz zu bilden. Die Lösung ist in diesem Falle gar nicht so schwierig, denn der zwingend logische Satz kann nur lauten:

Die von der Greiling-A.G. hergestellten, berühmten Macken Greiling-Schwarz-Weiß 4-8 und Auslese, 5-8 weisen die große Seltenheit auf, in bezug auf Qualität wirklich ihrem Namen zu entsprechen. Für die Frischehaltung dieser aromatischen Mischungen bürgen dazu ihre eleganten Goldfolienpackungen.

Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg

Verantwortlich für den schlesischen Kreis Merseburg: Dr. Wilhelm Müller, Merseburg, Markt 10. Verlagsort: Merseburg, Markt 10. Preis: 10 Pfennig. Abonnement: 10 Pfennig. Einzelhefte: 10 Pfennig. Abonnement: 10 Pfennig. Einzelhefte: 10 Pfennig.

Erste Seite täglich nachmittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Sonntagsblätter monatlich. Preis: 10 Pfennig. Einzelhefte: 10 Pfennig. Abonnement: 10 Pfennig. Einzelhefte: 10 Pfennig.

Verantwortlich für den schlesischen Kreis Merseburg: Dr. Wilhelm Müller, Merseburg, Markt 10. Verlagsort: Merseburg, Markt 10. Preis: 10 Pfennig. Abonnement: 10 Pfennig. Einzelhefte: 10 Pfennig.

Verantwortlich für den schlesischen Kreis Merseburg: Dr. Wilhelm Müller, Merseburg, Markt 10. Verlagsort: Merseburg, Markt 10. Preis: 10 Pfennig. Abonnement: 10 Pfennig. Einzelhefte: 10 Pfennig.

Ar. 123. Mittwoch, den 27. Juli 1927. 54. Jahrgang

Dr. Seipel über die Wiener Unruhen

Große Aussprache im österreichischen Nationalrat - Tumult während der Rede Dr. Bauers Die Sozialdemokraten fordern einen Untersuchungsausschuss und Amnestie

Die Sitzung des österreichischen Nationalrats am Dienstag begann bei nicht bestrittenem Punkte unter großer Spannung für den dem Parlamentenbauende war ein faires Votum abzugeben, die Kontrolle beim Betreten des Hauses war streng. Karten waren nur in beschränktem Umfang ausgegeben. Vom diplomatischen Stab hatten sich einige Vertreter eingestellt. Die Minister waren vollständig erschienen.

Bundeskanzler Seipel

führte aus: Es liege Aufgabe des Nationalrats, dafür zu sorgen, daß in Zukunft solche Ereignisse wie vom 15. bis 18. Juli nicht wiederholt werden und die österreichische Republik von ihren Wunden geheilt. Seipel erklärte dann im Ausgangspunkt der Unruhen, den Schattenspieler Herrl, wobei ins Gewicht falle, daß von einem Teil der Presse die Beziehung der Angelegenisse als Wälder schon vorgezeichnet worden sei. Eine Reihe von Geschehnissen sei auf Antrag eines sozialdemokratischen Reichsanwalts mit Zustimmung der Staatsanwaltschaft als belangen abgelehnt worden. Man könne also diese Geschehnisse nicht als Straftaten betrachten. Man könne vielmehr vom Nationalrat verlangen können, die Geschehnisse nicht als Straftaten zu betrachten, sondern sie einzuschränken, bis wieder mehr Vertrauen in diese Form der Dinge eingetreten wäre. Die Regierung habe es unterlassen, einen in diesem Sinne gebildeten Ausschuss einzusetzen, weil eine solche Angelegenheit nicht durch ein Gelegenheitsgericht in einem Augenblick der Leidenschaft und der Erregung geregelt werden sollte. Aber wenn aus der Antilithese der Nationalversammlung ein sozialdemokratischer Ausschuss in der Regierung ein Vorhaben gemacht wird, wie sie das Gesetz in der Zukunft regeln soll, um es der Leidenschaft nicht zu erliegen, geht ich jetzt schon meine Zustimmung. Auch einen Verleumdungswort hat die Regierung aus demselben Grunde nicht eingesetzt. Bei dem ersten Versuch, die Eiderbeise am 15. Juli war diese nicht mit Gemächern besetzt. In die Kronenfabrik sind zwei Stunden lang nur verurteilte Polizeigefangene einmarschiert, die die Kronenfabrik militärisch unterstellt abwehrte, hat der Bundespräsident bestimmte Abteilungen der Polizei mit Gewehren besetzt. Erst dann ist der Umsturz eingetreten.

Rede von Bundeskanzler Seipel

Rede von Bundeskanzler Seipel

Rede von Bundeskanzler Seipel

Um den Drehpunkt der Mehrheitsbildung

Um den Drehpunkt der Mehrheitsbildung

Um den Drehpunkt der Mehrheitsbildung

Als das Militär das Parlament und den Justizpalast besetzt hatte, haben die Exzesse auf das Militär beschränkt keine Schuld erhalten.

Die Gemeindefiskalwache

darf aber nicht auf einer ständigen Einrichtung werden. Von einem großen Teil der Bevölkerung wird sie als hinderliche Einrichtung angesehen.

Sörings Rücktritt genehmigt

Noch keine Entscheidung über die Nachfolge.

Die Aufstellung der Gemeindefiskalwache

Der Wiener Gemeindevorstand hat allgemein Verwaltungsausschüsse genehmigt mit dem Namen der Sozialdemokraten.

Borenscheidung im Gchorow-Streit

Jugendliche Deutsches

Kein Protest Englands in Washington

Wie der Times aus Washington gemeldet wird, hat die britische Botschaft keinerlei Protestationen erhalten, gegen die falsche Auslegung der britischen Neutralität in der amerikanischen Krise zu protestieren, noch rednerisch mit einer solchen.

Das Urteil im Spirit-Weber-Prozess

Wie die A. P. meldet, hat heute morgen das Schöffengericht Weidinger in Berlin im Spiritweber-Prozess Weber und Geiseler folgendes Urteil gefällt:

Auslandscommentar zu Marx Austritt aus dem Reichsbanner

Paris, 26. Juli. Der Temps bespricht sich in seinem heutigen Blatt mit dem Austritt des Reichsbanners Marx aus dem Reichsbanner anlieh. Schon die Tatsache, daß der Vorsitzende des Reichsbanners, häufig auf die Desorganisation seiner Partei, durch das faktische Zentrum aus seinem Amt als Vorsitzender der preußischen Provinz Sachsen, Söring, in den einflussreichen Rufstand versetzt. Ein Befehl über die Provinz Sachsen, beauftragt das Gendarmerieamt mit dem Verhaftungsbeschluss, der in der Provinz Sachsen, Söring, in den einflussreichen Rufstand versetzt.

Lebte Meldungen

Kein Protest Englands in Washington.

Das Urteil im Spirit-Weber-Prozess

Wie die A. P. meldet, hat heute morgen das Schöffengericht Weidinger in Berlin im Spiritweber-Prozess Weber und Geiseler folgendes Urteil gefällt:

Als das Militär das Parlament und den Justizpalast besetzt hatte, haben die Exzesse auf das Militär beschränkt keine Schuld erhalten.

Als das Militär das Parlament und den Justizpalast besetzt hatte, haben die Exzesse auf das Militär beschränkt keine Schuld erhalten.

Als das Militär das Parlament und den Justizpalast besetzt hatte, haben die Exzesse auf das Militär beschränkt keine Schuld erhalten.